

Die Entwicklung der breitbandigen Internetnutzung in Deutschland bis 2015



Präsentation zur Konferenz
des Münchner Kreises:

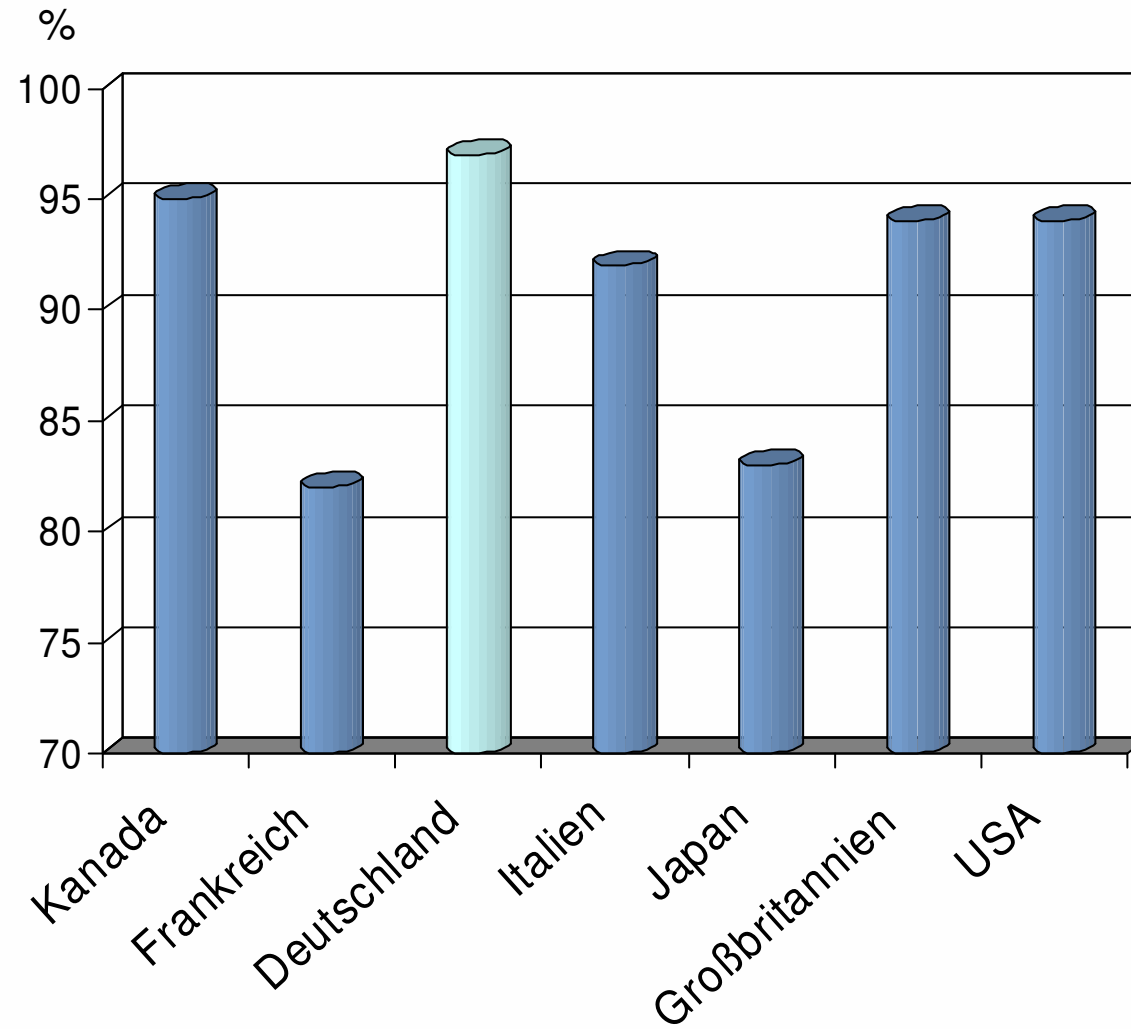
Breitband-Perspektiven –

Schneller Zugang zu innovativen Anwendungen

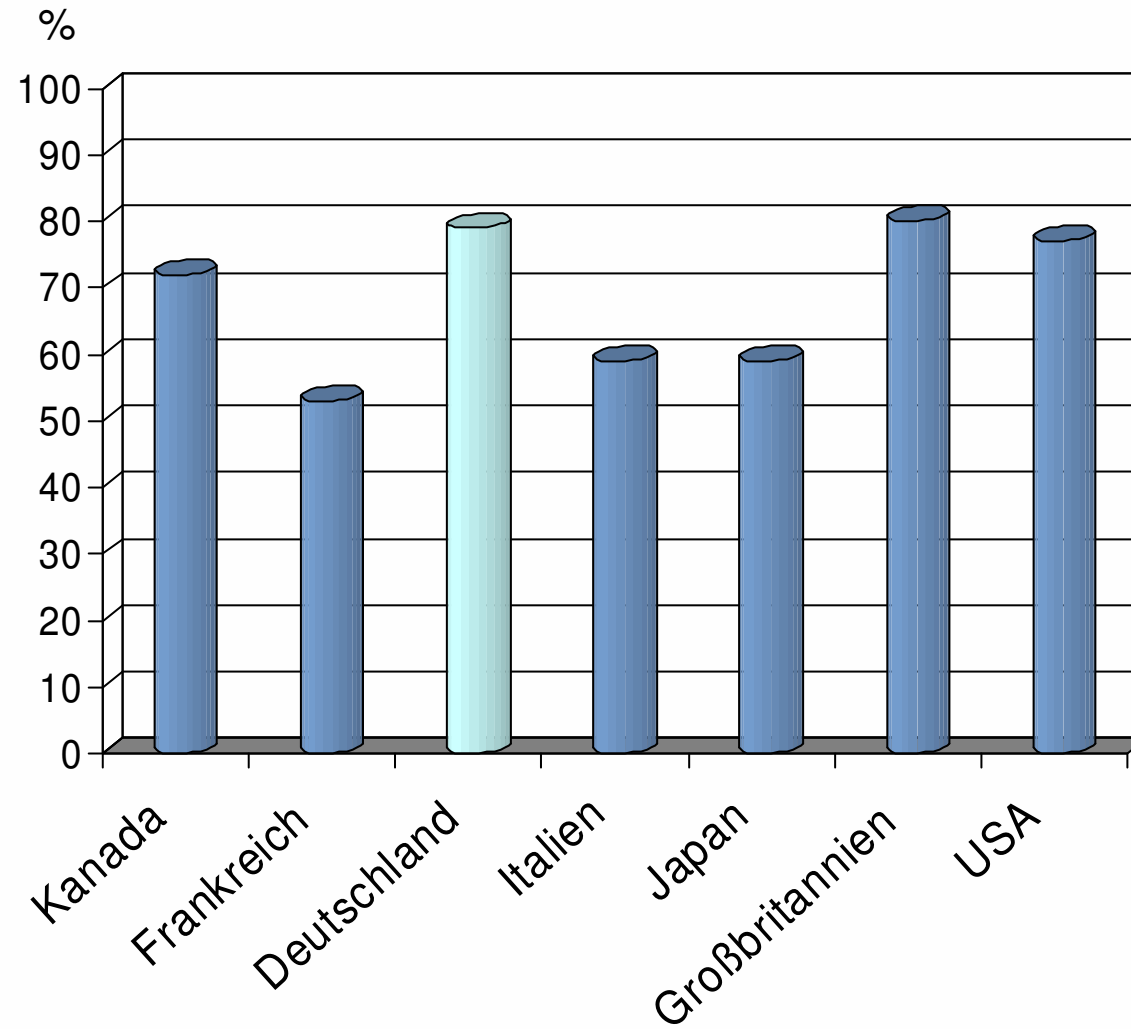
Dr. Franz Büllingen

1. Vorbemerkungen zur Methodik
2. Ausgangsbedingungen
3. Annahmen zur Nachfrage
4. Ergebnisse der Prognose
5. Zusammenfassung und Fazit

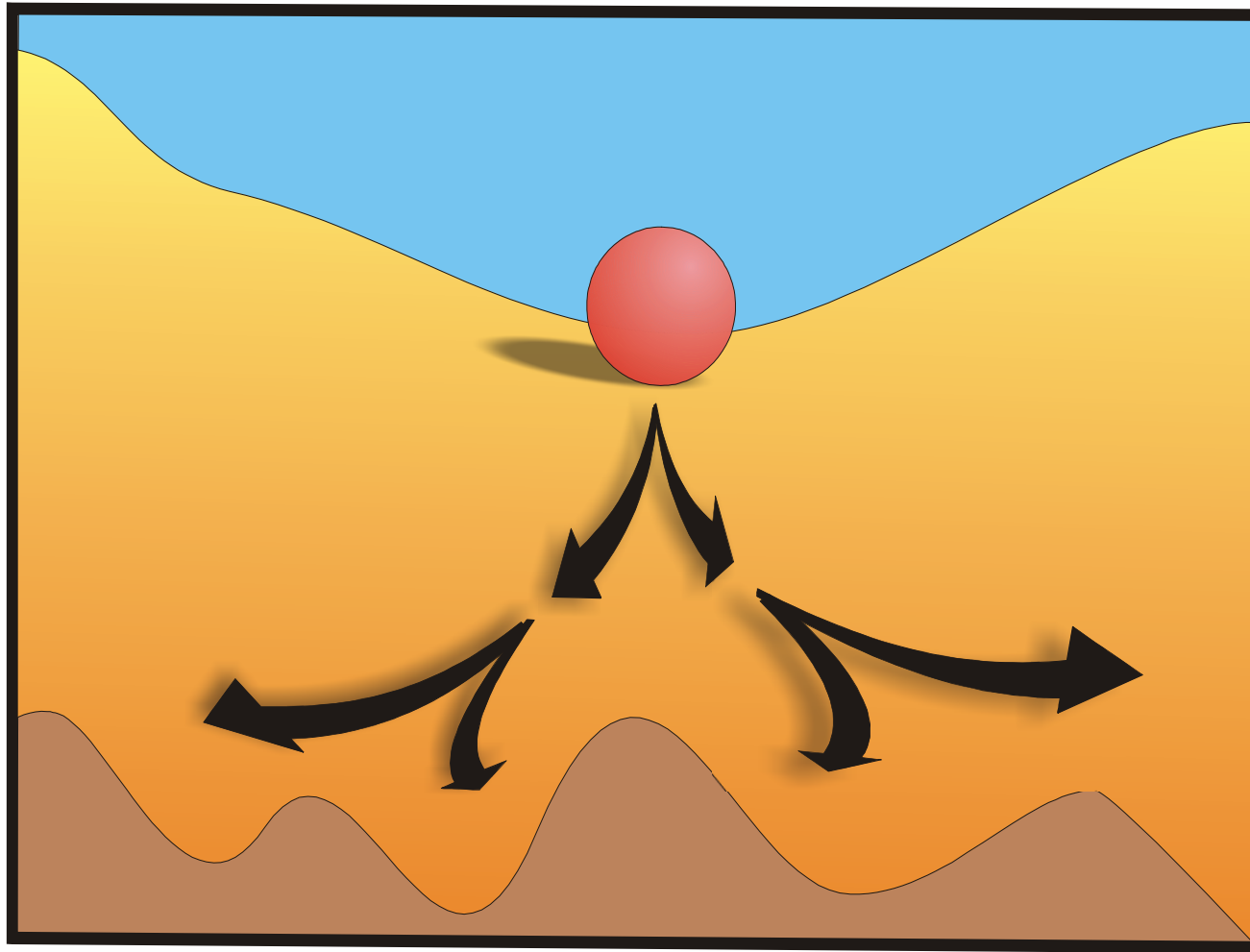
Unternehmen mit Internetzugang 2002



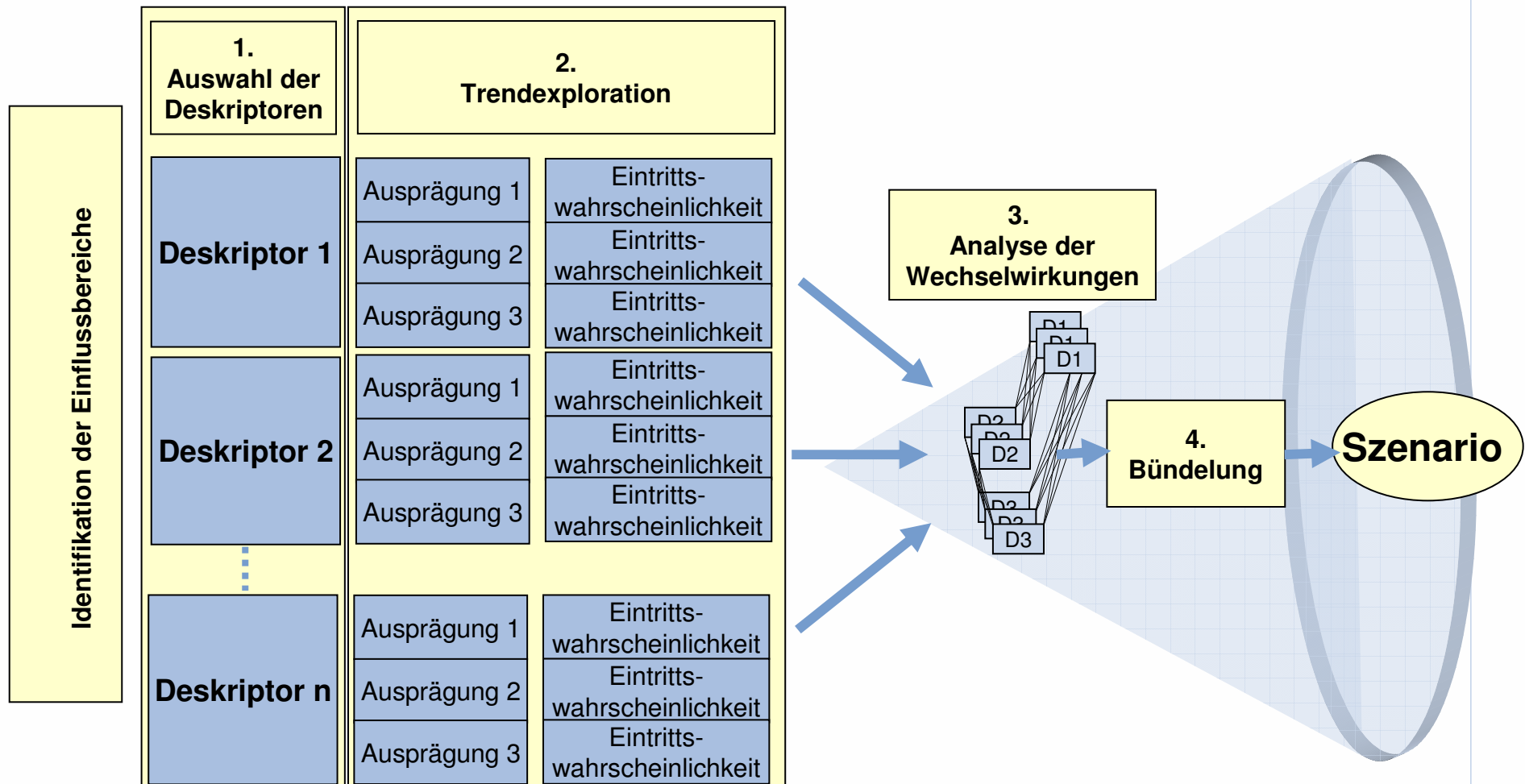
Unternehmen mit einer Website 2002



Informationelle Unvollständigkeit bei Prognosen



Schritte der Szenario-Methodik



Beispiel Deskriptor: „Demographische Entwicklung“

Ist-Zustand 2002		
Die Zahl der Haushalte beläuft sich in Deutschland auf rund 38 Mio. Singularisierung und Überalterung führen zu kleineren Haushaltsgrößen und einer absoluten Zunahme der Haushalte.		
Projektion 2015		Eintritts- Wahrscheinlichkeit
I	Die Zahl der Haushalte steigt leicht.	10%
II	Die Zahl der Haushalte wächst auf 40 Mio.	70%
III	Die Zahl der Haushalte wächst auf 42 Mio.	20%

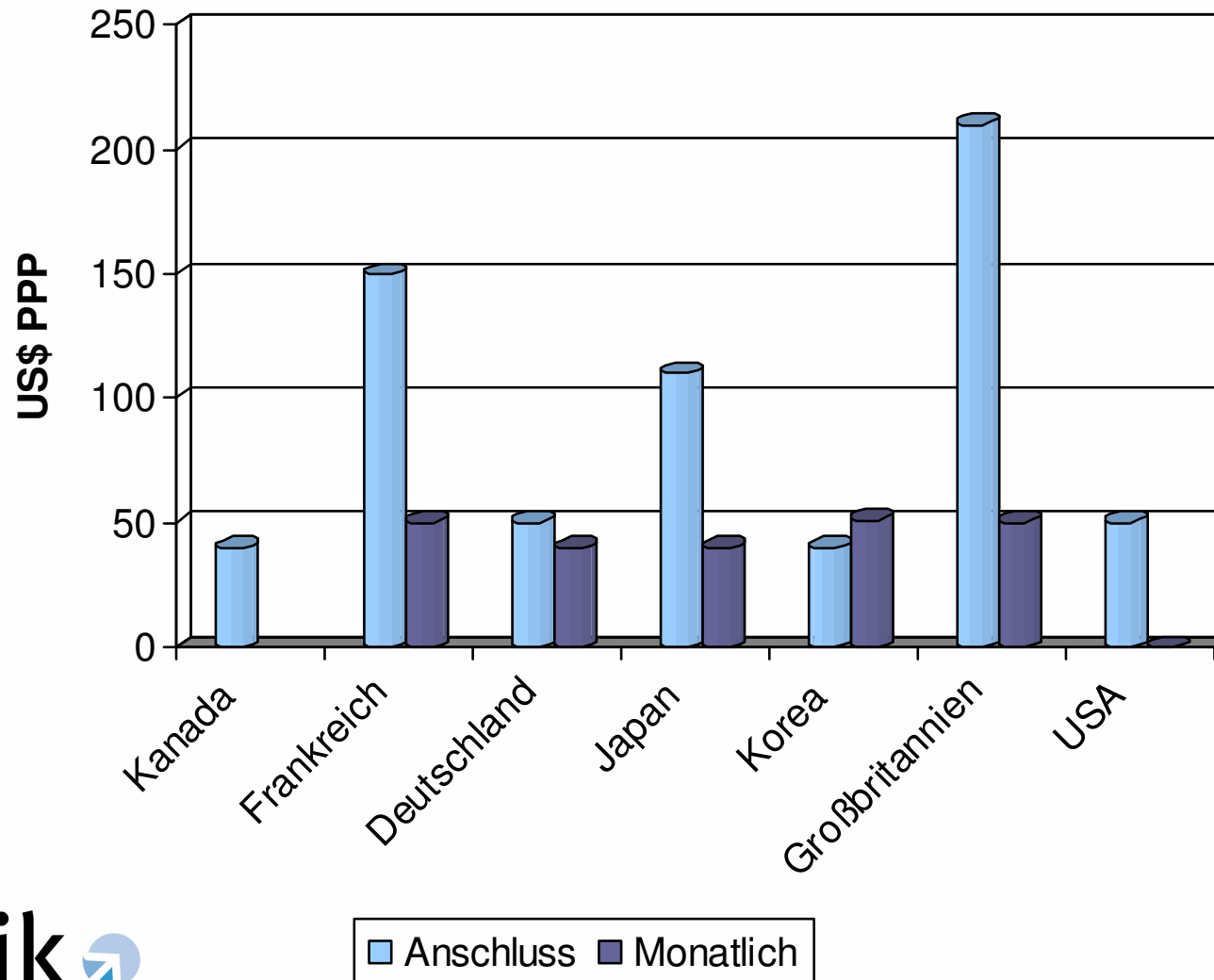
Weitere Deskriptoren u.a.

- Akzeptanz und Zusatznutzen
- Preisniveau im internationalen Vergleich
- Ausstattung der Haushalte mit PCs
- Wettbewerb der Übertragungsplattformen
- ...

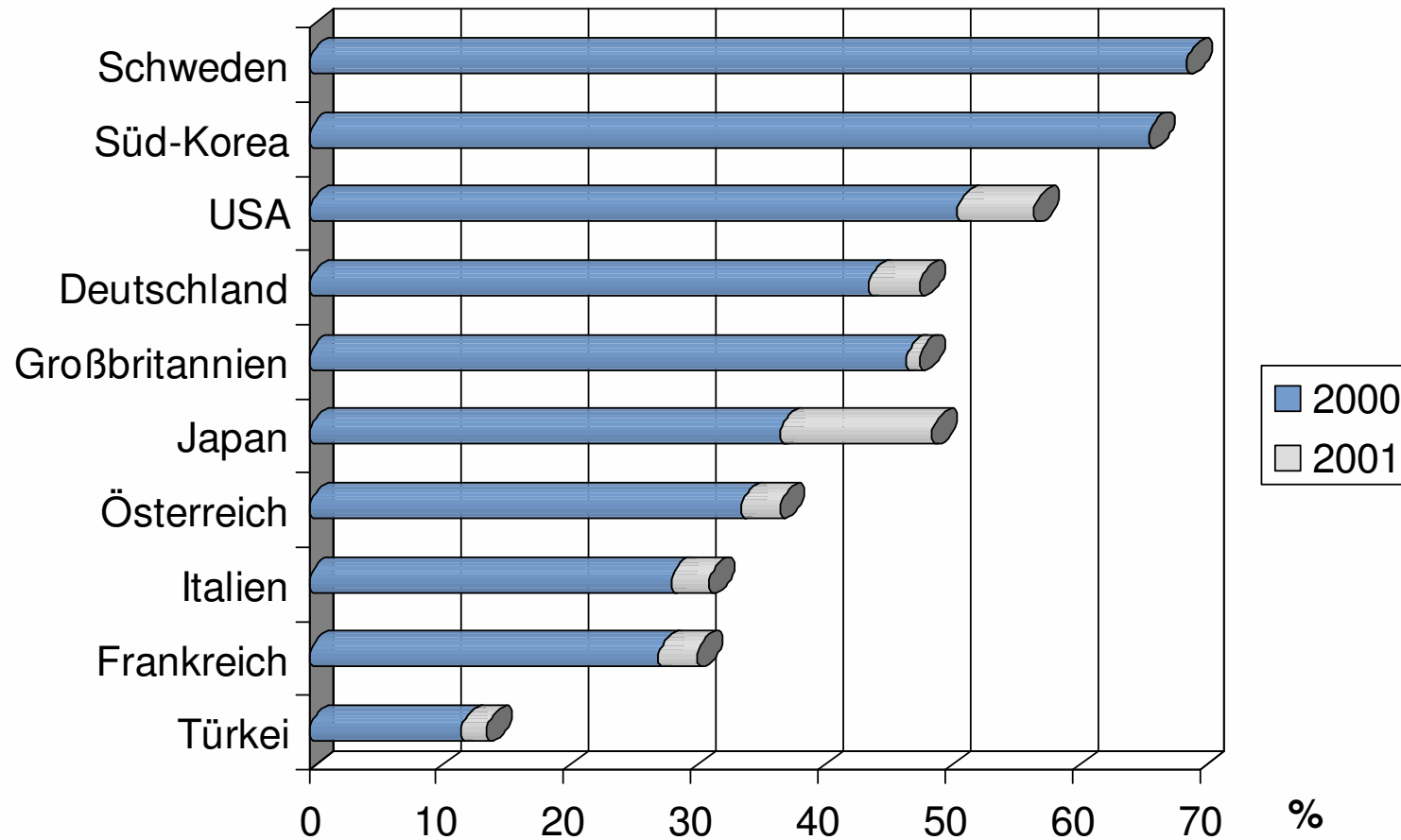
Nutzerakzeptanz Breitband/Schmalband

Das Internet hat sich bewährt bei	Breitband-Nutzer	ISDN / Analog-Nutzer
Möglichkeiten, neue Dinge zu lernen	86%	73%
der Art, Hobby oder andere Interessen intensiver zu verfolgen	65%	48%
den Möglichkeiten, einzukaufen	65%	42%
den beruflichen Möglichkeiten	55%	38%
der Suche nach Informationen (Reisen, Wetter etc.)	47%	41%
der Verwaltung der persönlichen Finanzen	42%	25%
den Möglichkeiten, soziale Netzwerke zu verbessern	31%	23%

Kosten für DSL in G7-Staaten und Südkorea

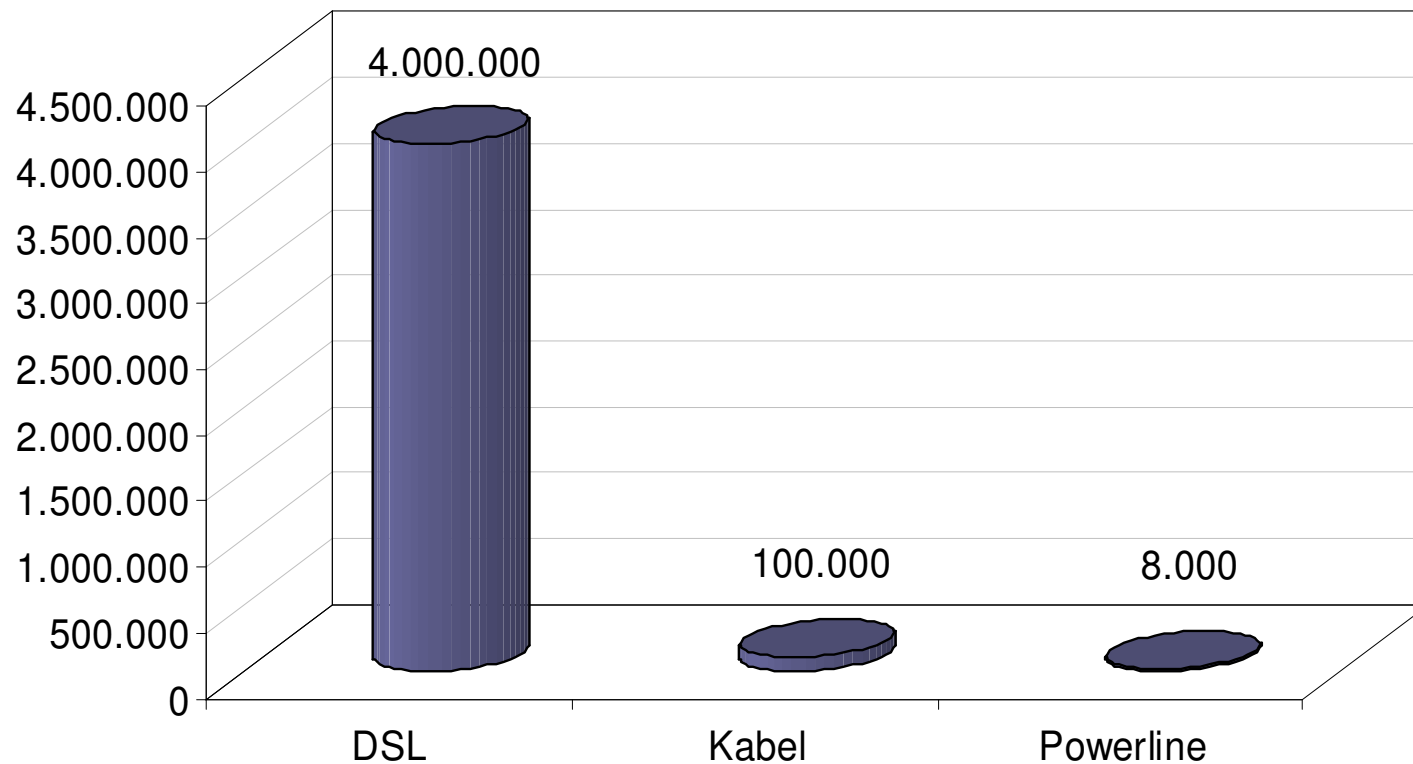


Penetration von PCs im intern. Vergleich



Gegenwärtige Penetration breitbandiges Internet

Breitband-Internet-Zugänge Ende 2003 (geschäftlich und privat)



Grundannahmen des Szenarios

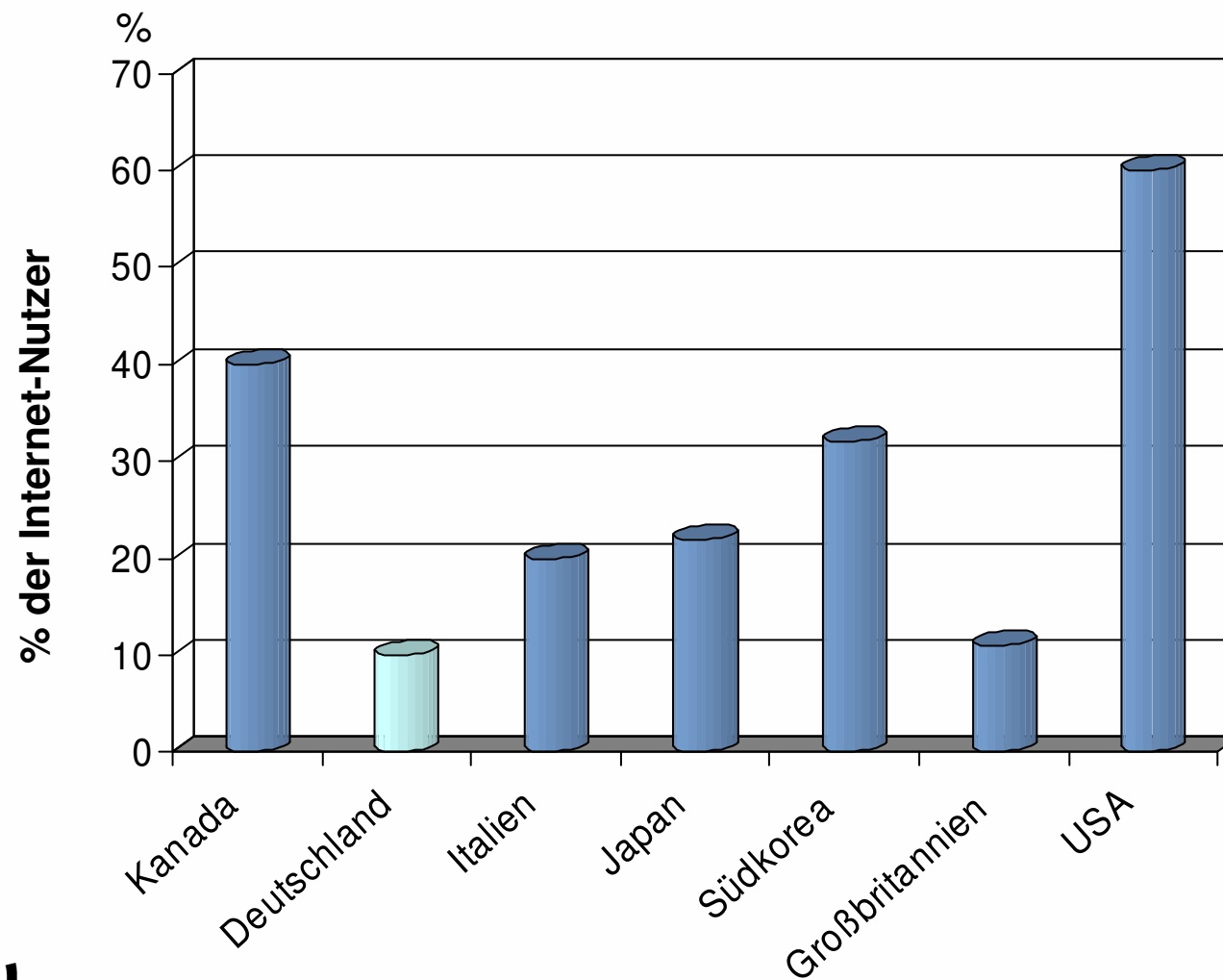
+ Treibende Einflüsse der Breitband-Penetration

- Bedeutung sozio-demographischer Einflüsse (Alter, Bildung) nimmt ab
- Anzahl der urbanen Haushalte
- Anteil der Kommunikationsbudgets und Zahlungsbereitschaft nimmt zu
- Zunahme der Konvenience (Speed) und der Akzeptanz
- Bündelung von Diensten (VoIP) und ubiquitärer Zugang
- intermodaler und plattformbasierter Wettbewerb

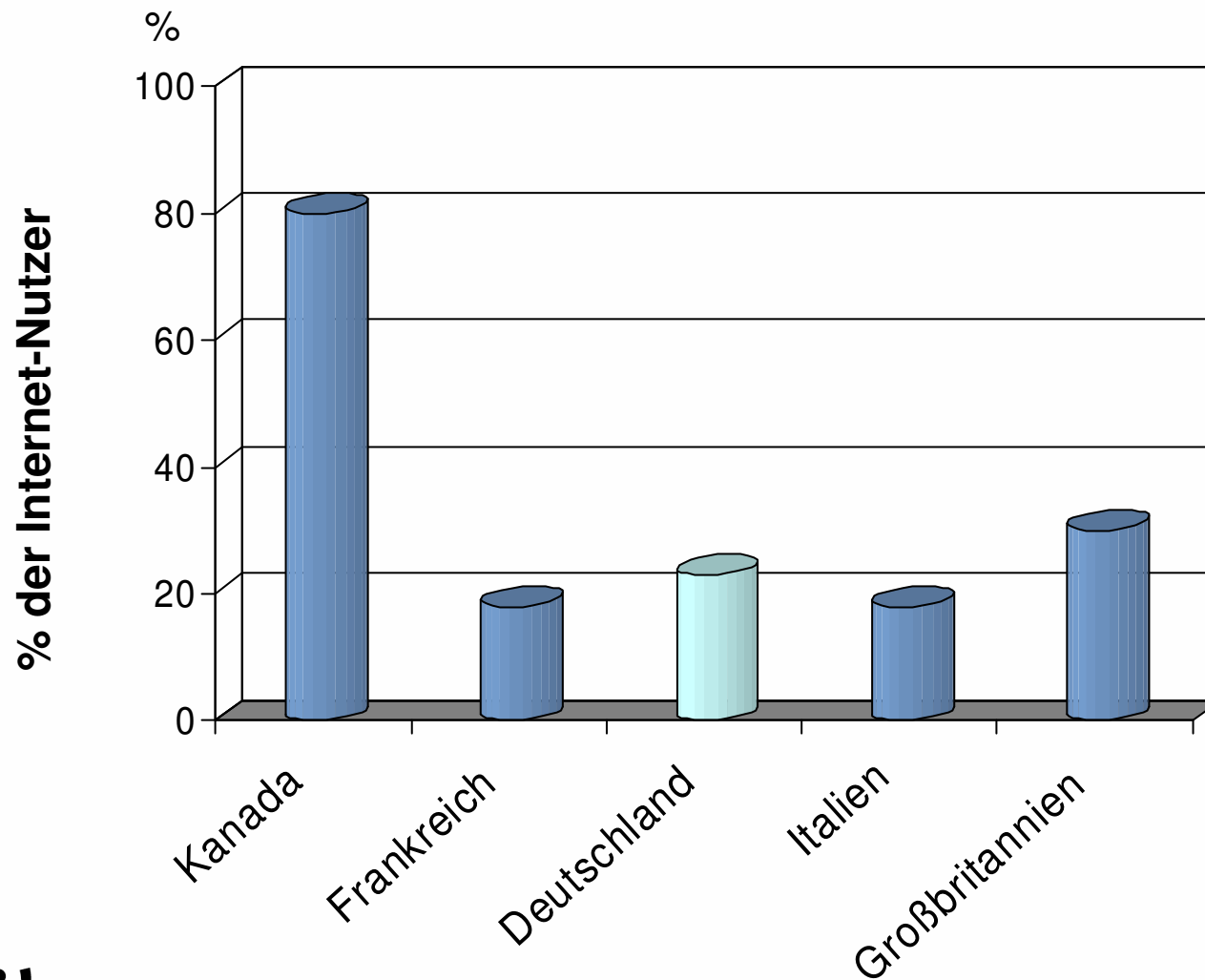
- Hemmende Einflüsse der Breitband-Penetration

- Bevölkerung ist mit DSL und Kabel nicht flächendeckend erreichbar: „Economies of Density“ (Projektion: 90%)
- Wettbewerb der Plattformen erst gegen Ende der Dekade
- Zugangsgeräte (insbes. PC) erreichen eine Sättigungsgrenze deutlich unter 90%
- Haushalte mit geringem Einkommen und „Non-User“: Haushalte mit geringer Präferenz für Breitband-Internet
- Geringe Verfügbarkeit öffentlicher Dienstleistungen

Erfahrung mit E-Government Diensten



Erfahrung mit Gesundheitsinformationen und Dienstleistungen

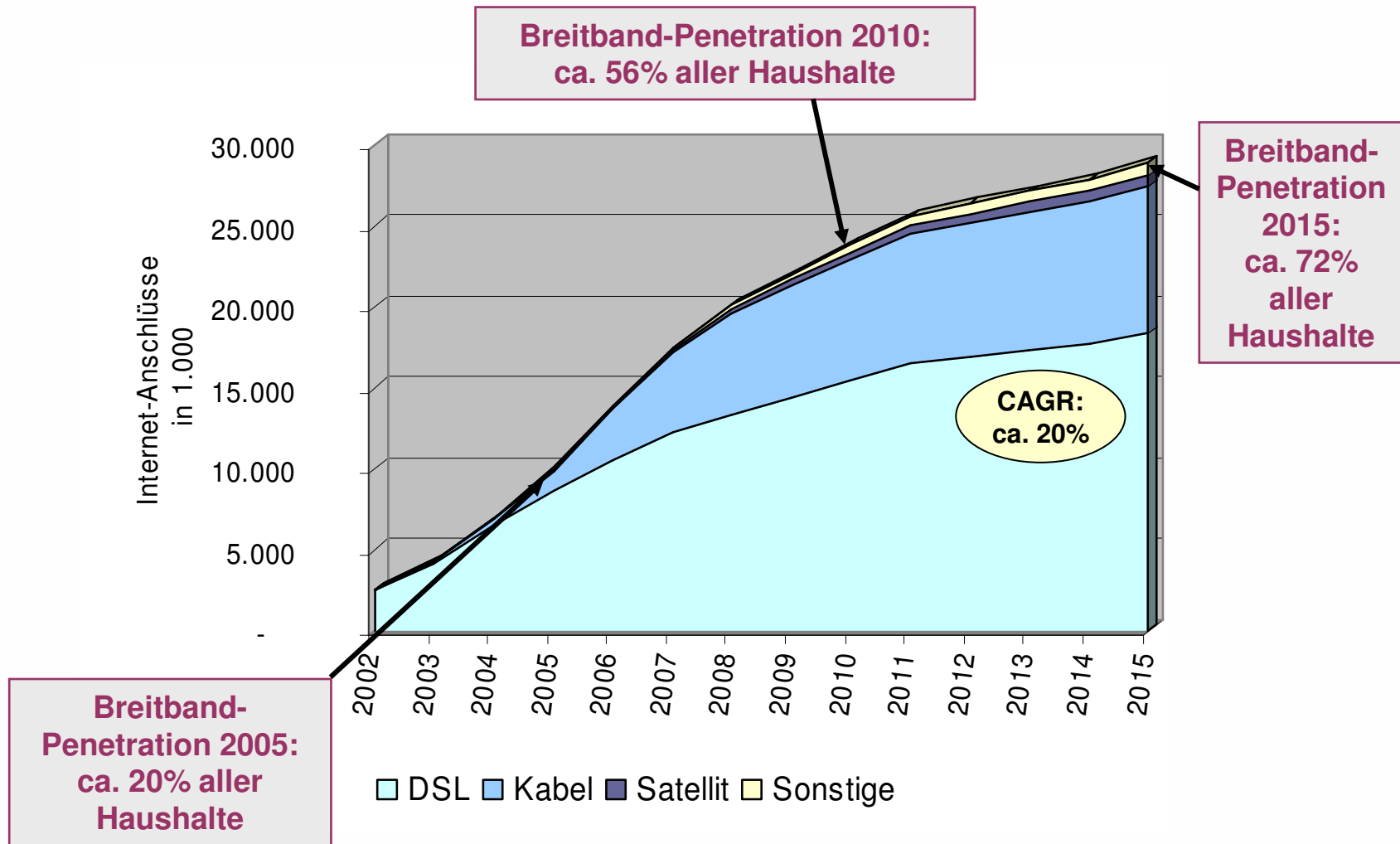


Eckdaten des Szenarios 2015

- im Jahr 2015 wird es 31,8 Mio. Internetzugänge geben
- davon 28,8 Mio. Breitband-Anschlüsse
- das bedeutet, dass rund 72 % aller bundesdeutschen Haushalte einen breitbandigen Internetzugang haben
- Wachstumsrate 2002-2015: CAGR ~ 20 %

2015	Marktanteil	Kundenzahl
DSL	64,1%	18.46
Kabel	31,6%	9.10
Satellit	2,4%	0.69
Sonstige	1,9%	0.55

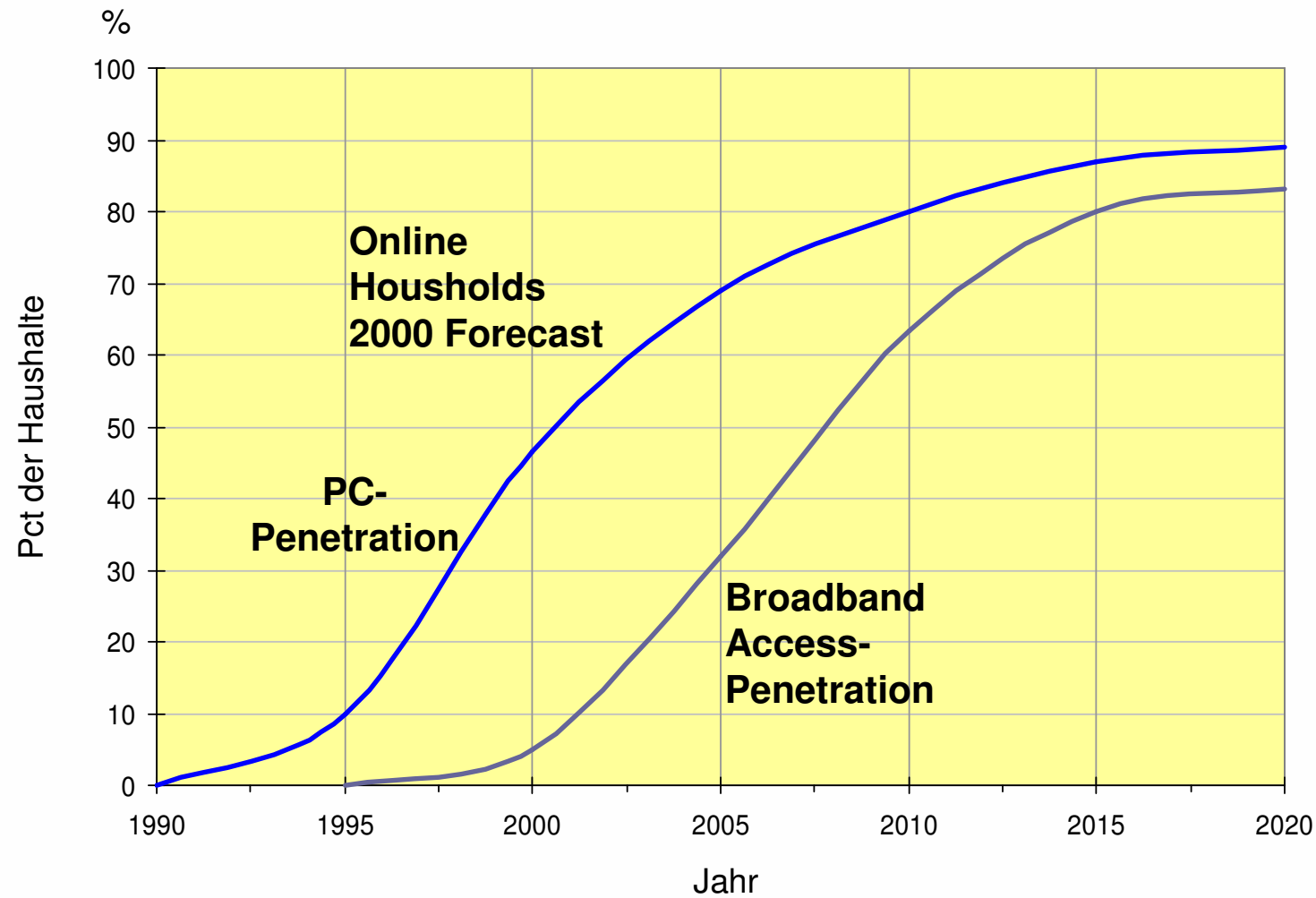
Prognose: Breitbandpenetration bis 2015



Penetrationsverläufe bei Haushaltstechnologien

	Jahre für 10% Penetration	Jahre für 50% Penetration
Video Recorder	10	14
CD-Player	4,5	10,5
Farbfernseher	12	18
Mobiltelefone	8	15
Computer	4	18
Breitb. Internet	4	8

Diffusion Breitbandanschlüsse in den USA



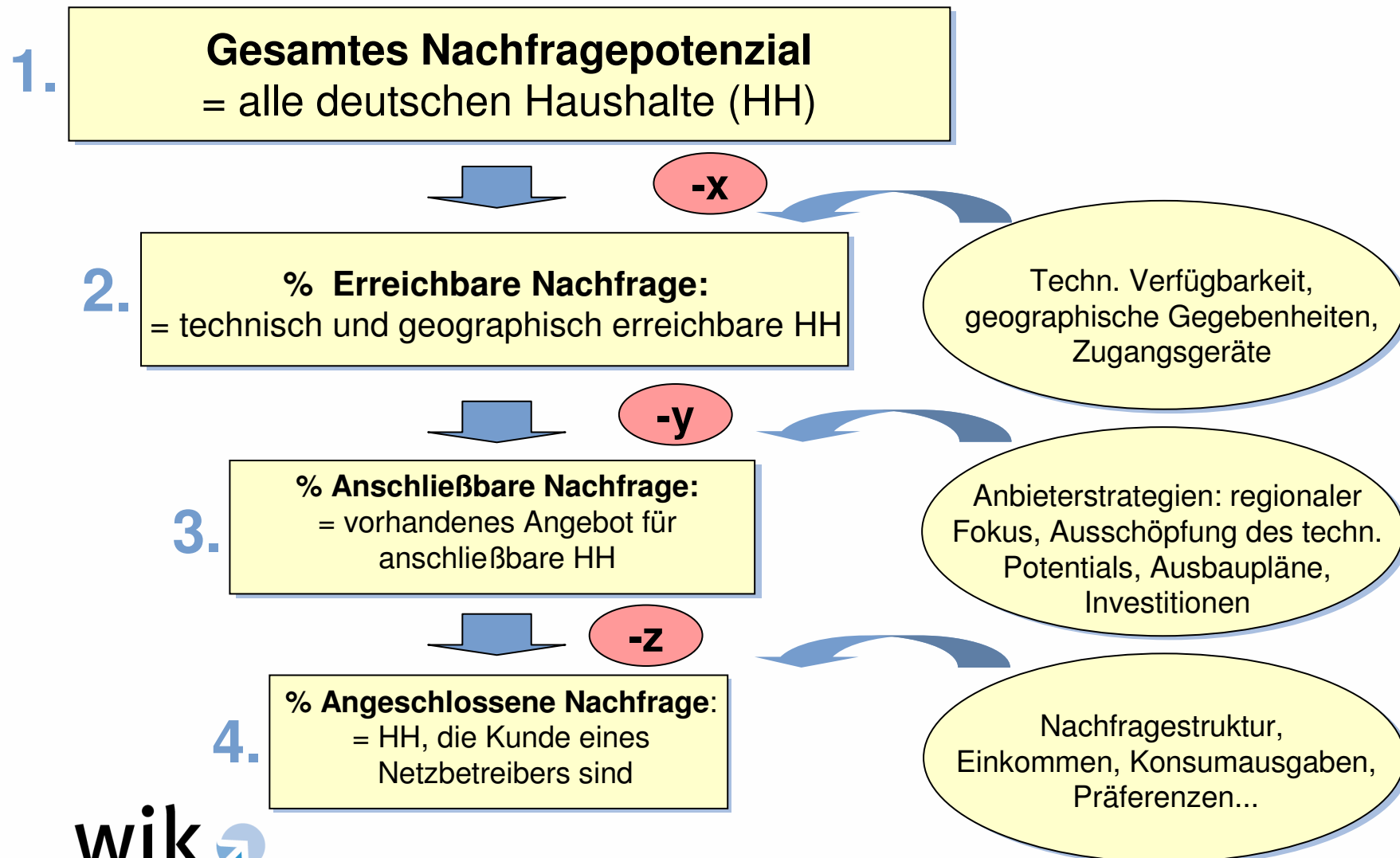
Zusammenfassung

- Unter Trendbedingungen wird Deutschland beim breitbandigen Internet-Zugang einen Platz im internationalen Mittelfeld erreichen; rund 20% werden auch 2015 keinen Zugang haben
- Unter günstigen Bedingungen erfolgt die Penetration von Breitband Internet wesentlich schneller als bei PCs
- Der Wettbewerb zwischen den Übertragungsplattformen ist eine der stärksten treibenden Kräfte
- Die Entwicklung des Wettbewerbs und der Angebotsseite des Kabelmarktes stellen die unsichersten Einflussfaktoren dar
- Die zukünftige Entwicklung der Nachfrage nach breitbandigem Internet-Zugang wird entscheidend durch die Verfügbarkeit hochwertiger Inhalte und komplementärer Dienste bestimmt

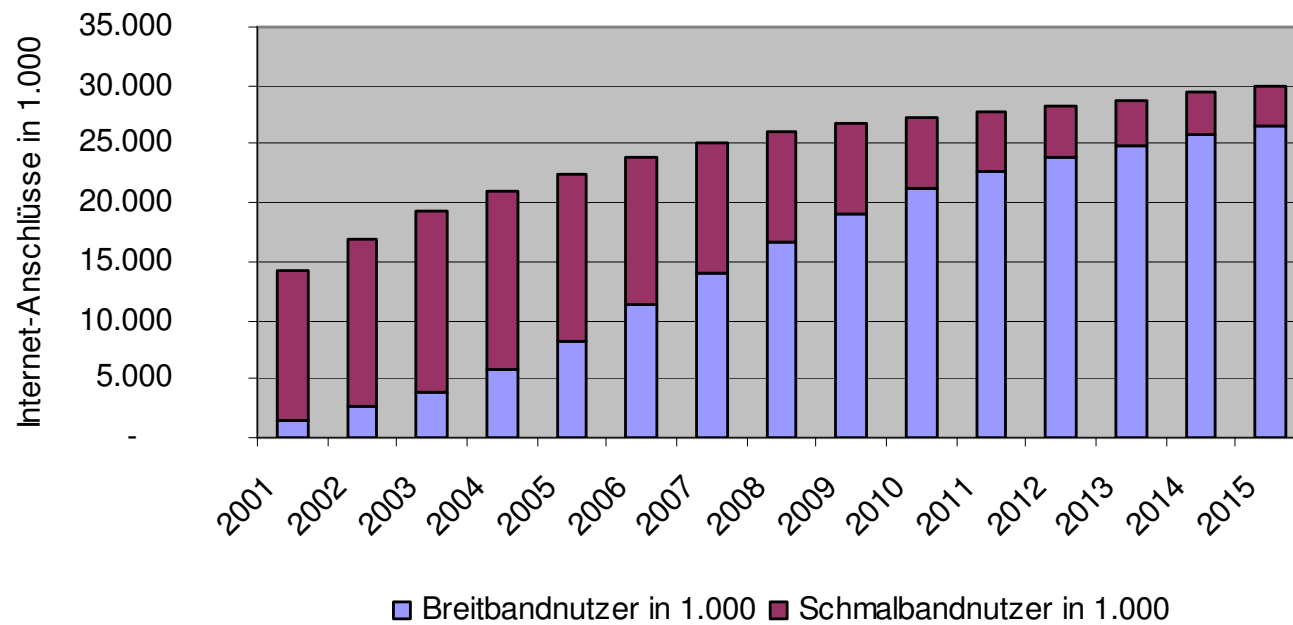


wik-Consult GmbH
Postfach 2000
53588 Bad Honnef
Tel 02224-9225-0
Fax 02224-9225-66
eMail info@wik-consult.com
[www. wik-consult.com](http://www.wik-consult.com)

Abschätzung der Breitbandpenetration



Prognose Breitband und Schmalband



Internet-Penetration 2015: ca. 72% aller Haushalte

**Davon: Breitband 92%
Schmalband 8%**